

**67. Tagung der Kammerversammlung
9. November 2022**

Beschlussvorlage Nr. 1

Zu TOP: 3.1.

Betrifft: **Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer**

Einreicher: Vorstand

Aufwendungen: ./.
Höhe der Aufwendungen: ./.
im Wirtschaftsplan enthalten: ./.

DIE KAMMERVERSAMMLUNG MÖGE DIE FOLGENDE BESCHLUSSVORLAGE

Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer

BESCHLIEßEN.

Die der Kammerversammlung vorliegende Änderungssatzung zur Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer – *siehe Anlage* – dient im Hinblick auf die Einführung des Facharztes für Innere Medizin und Infektiologie mit den damit verbundenen Folgeänderungen sowie der Erweiterung der Patientenbezogenen Inhalte bei den zu erwerbenden Kenntnissen in den Allgemeinen Inhalten der Weiterbildung für Abschnitt B um die „Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit“ der einheitlichen Umsetzung der Änderung der (Muster-) Weiterbildungsordnung in den Bundesländern. Die weiteren Änderungen betreffen eine Konkretisierung der Formulierung zur Weiterbildungszeit im Gebiet Allgemeinmedizin sowie die Ausweisung der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie als integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin.

Im Übrigen wird auf die Vorstellung der Satzungsneuauflage durch den Vorsitzenden des Ausschusses Weiterbildung der Sächsischen Landesärztekammer, Herrn Professor Uwe Köhler, verwiesen.

Der Ausschuss Weiterbildung empfiehlt die Verabschiedung der vorliegenden Änderungssatzung, der Vorstand hat dem ebenfalls zugestimmt. Die Satzungsänderung soll zum 1. Januar 2023 in Kraft treten. Die Kammerversammlung wird gebeten, die Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer zu bestätigen.

Dresden, 9. November 2022

Erik Bodendieck
Präsident

Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud
Schriftführer

**67. Tagung der Kammerversammlung
9. November 2022**

Beschlussvorlage Nr. 1

**Satzung
zur Änderung der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer**

Vom

Aufgrund von § 8 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 und §§ 18 ff. des Gesetzes über Berufsausübung, Berufsvertretungen und Berufsgerichtsbarkeit der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker sowie der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Freistaat Sachsen (Sächsisches Heilberufekammergesetz - SächsHKaG) vom 24. Mai 1994 (SächsGVBl. S. 935), das zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes begleitender Regelungen zum Doppelhaushalt 2021/2022 vom 21. Mai 2021 (SächsGVBl. S. 578) geändert worden ist, hat die Kammerversammlung der Sächsischen Landesärztekammer am 9. November 2022 die folgende Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. August 2020 beschlossen:

Artikel 1

Die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer vom 26. August 2020 (mit Ausnahme der Bestimmung in § 4 Abs. 4 Satz 3 der Weiterbildungsordnung genehmigt mit Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt vom 5. August 2020, Az. 32-5415.21/7, bekanntgemacht in elektronischer Form gemäß § 15 Abs. 2 Hauptsatzung (<https://www.slaek.de/de/05/AmtlicheBekanntmachungen.php>, Bereitstellung: 9. September 2020), wird wie folgt geändert:

I. Im **Inhaltsverzeichnis** wird im Abschnitt **B - Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen** nach der Angabe „13.9 Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie“ die Angabe „13.10 Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Infektiologie“ eingefügt.

II. Im **Abschnitt A - Paragraphenteil** wird in § 4 Absatz 4 Satz 4 nach dem Wort „kann“ das Wort „grundsätzlich“ eingefügt.

III. **Abschnitt B - Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen** wird wie folgt geändert:

1. Im Unterabschnitt „Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B“ wird in der Tabellenspalte „Kognitive und Methodenkompetenz“ unter der Zwischenüberschrift „Patientenbezogene Inhalte“ über der Zeile mit der Angabe „Besondere Situation bei der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden“ eine Zeile mit der Angabe „Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit“ eingefügt.

2. Nummer **1. Gebiet Allgemeinmedizin** wird im Kopfteil in dem Abschnitt „Weiterbildungszeit“ wie folgt geändert:

a) Unter dem ersten Spiegelstrich werden die Wörter „müssen 24 Monate in Allgemeinmedizin in der ambulanten hausärztlichen Versorgung abgeleistet werden“ durch die Wörter „müssen 24

Monate in der ambulanten hausärztlichen Versorgung unter Anleitung eines zur Weiterbildung befugten Facharztes für Allgemeinmedizin abgeleistet werden. Die Weiterbildung bei hausärztlich tätigen Internisten ist dem gleichgestellt, wenn die Ärztekammer hierfür eine Befugnis erteilt hat.“ ersetzt.

b) Unter dem Bindestrich werden die Wörter „können zum Kompetenzerwerb bis zu 18 Monate Weiterbildung in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung erfolgen“ durch die Wörter „müssen weitere 18 Monate Weiterbildung in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden“ ersetzt.

3. Nummer 13. Gebiet Innere Medizin wird wie folgt geändert:

a) In den Nummern 13.1 bis 13.9 wird jeweils in dem Unterabschnitt „Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz“ die Angabe

„Infektionen im Gebiet Innere Medizin	
Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz	
	Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten
	Management bei therapieresistenten Erregern“

gestrichen und nach der Angabe

„Hämatologische und onkologische Basisbehandlung	
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien“

die Angabe

„Infektiologische Basisbehandlung	
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Infektionskrankheiten	
Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz	
	Internistische Basisbehandlung von Infektionskrankheiten
	Management bei therapieresistenten Erregern“

eingefügt.

b) Nach **Nummer 13.9 Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie** werden folgende Angaben eingefügt:

„13.10 Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Infektiologie
(Infektiologe/Infektiologin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
Weiterbildungszeit	72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Infektiologie abgeleistet werden, davon <ul style="list-style-type: none"> - können zum Kompetenzerwerb bis zu 6 Monate Weiterbildung in Hygiene- und Umweltmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie und/oder in Öffentlichem Gesundheitswesen angerechnet werden • müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
--	---

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietspezifischer Ausprägung

Gemeinsame Inhalte der Facharzt-Weiterbildungen im Gebiet Innere Medizin	
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	
	Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung
	Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen
	Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit
	Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung
	Begutachtung der Pflegebedürftigkeit
	Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention
Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie	
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
	Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende
Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen	
Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests	
	Erkennung fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen
	Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung
	Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall
	Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere
	- respiratorische Insuffizienz
	- Schock
	- kardiale Insuffizienz
	- akutes Nierenversagen
	- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen
	- Koma und Delir
	- Sepsis
	- Intoxikationen
	Kardiopulmonale Reanimation
	Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen
	Analgesedierung von intensivmedizinischen Patienten
	Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten
Differenzierte Beatmungstechniken	
	Therapie von Stoffwechsellentgleisungen
	Notfallsonographie
	Notfallbronchoskopie
	Passagere Schrittmacheranlage
	Punktions- und Katheterisierungstechniken, insbesondere
	- zentralvenöse Zugänge
	- arterielle Gefäßzugänge
	Endotracheale Intubation
	Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder
Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge	
	Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites
	B-Modus-Sonographie der Schilddrüse
	Elektrokardiogramm

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Langzeit-Elektrokardiogramm
	Ergometrie
	Langzeitblutdruckmessung
	CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen
	B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen
	B-Modus-Sonographie des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege
	Spirometrische Untersuchung der Lungenfunktion
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen-Thorax-Untersuchungen
Differentialdiagnosen atopischer Erkrankungen	
	Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites
	Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans
	Infusionstherapie
	Transfusions- und Blutersatztherapie
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
	Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen
	Behandlung des Diabetes mellitus
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
	Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege
Spezielle geriatrische Behandlungsmöglichkeiten mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit	
	Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen	
	Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinum, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinum, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen
Grundlagen allergologischer Erkrankungen	
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates	
	Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates
Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Innere Medizin und Infektiologie	
Individuelle und öffentliche Infektionsprävention, Prävention der Übertragung infektiöser Erreger	
	Meldung und Dokumentation gemäß Infektionsschutzgesetz
	Planung und Durchführung von infektionsepidemiologischen Erhebungen, Präventionsmaßnahmen und Schulungen
	Impfprophylaxe einschließlich Impf-Empfehlungen und Impfpläne, aktive und passive Immunisierung
	Spezifische Impfberatung auf Grundlage der STIKO-Empfehlung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Screening und Dekolonisation von Infektionserregern einschließlich multiresistenter Erreger	
Methoden, Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der molekularen Epidemiologie von nosokomialen Erregern	
	Erkennung, Verfolgung und Unterbrechung von Infektionsketten bei nosokomialen Erregern
	Behandlung von Infektionen mit multiresistenten Erregern
	Behandlung von Infektionen mit hochresistenten Pathogenen
Pathomechanismen und Epidemiologie von Bakterien, Pilzen, Parasiten, Viren und anderen infektiösen Agenzien einschließlich ihres lokalisations- und erkrankungsspezifischen Erregerspektrums	
Testbedingungen, Validierung und Qualitätskriterien von Laborbefunden	
	Differenzierung und Behandlung von Infektionen versus Kolonisation
Erregerspezifische Prä- und Postanalytik	
	Indikationsstellung zu diagnostischen und differentialdiagnostischen Verfahren sowie Auswahl geeigneter Untersuchungsmaterialien und deren Befundinterpretation
	Differentialdiagnostische Abklärung und therapeutisches Management von Patienten mit unklaren Entzündungskonstellationen
	Gewinnung von Proben von Körperflüssigkeiten und Geweben zur Erregerdiagnostik, auch mittels Ultraschalltechnik
Verfahren der mikrobiologischen und virologischen Diagnostik, insbesondere zur Identifizierung sowie Empfindlichkeitstestung	
	Bewertung und Prozessoptimierung von Schnellverfahren der Erreger- und Entzündungsdiagnostik
	Bewertung von Resistenztests im klinischen Kontext
	Interpretation der spezifischen Resistenzmuster von multiresistenten Erregern und daraus abgeleitete Behandlung
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von bildgebenden Verfahren bei Infektionskrankheiten
Pharmakologie, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirkungsspektrum, Resistenzentwicklung, Nebenwirkungen und Interaktionen von Antiinfektiva	
	Therapieempfehlung, Indikationsstellung sowie Auswahl, Dosierung, Therapiedauer und Applikation von Antiinfektiva

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Indikationsstellung zur Messung von Antibiotikakonzentrationen zur Therapiesteuerung und deren Befundinterpretation
	Erstellung von Behandlungskonzepten unter Berücksichtigung von therapeutischem Drug Monitoring (TDM), insbesondere bei Patienten mit eingeschränkten Organfunktionen
	Interpretation von Resistenzstatistiken
Grundlagen der in vitro-Empfindlichkeitsprüfung	
	Indikationsstellung und spezifischer Einsatz von Reserveantibiotika
Perioperative antibiotische Prophylaxe	
	Mitwirkung bei der Erstellung von lokalen Empfehlungen zur prophylaktischen Verordnung von Antiinfektiva bei internistischen Erkrankungen und internistischen Eingriffen
Prinzipien und Methoden von Antibiotic-Stewardship, Nebeneffekte der antiinfektiven Therapie und deren Prävention	
	Erfassung und Bewertung des Antiinfektiva-Verbrauchs
	Anwendung der Empfehlungen zur Verordnung von Antiinfektiva
	Teilnahme am fachübergreifenden Antibiotic-Stewardship-Team
	Durchführung von ABS-Visiten
	Durchführung von Punkt-Prävalenzerhebungen
	Erstellung von einrichtungsspezifischen Diagnostik- und Therapieempfehlungen anhand von Erreger- und Resistenzstatistiken
	Mitwirkung in klinikweiten Kommissionen zur Erstellung von Leitlinien zum Einsatz von Antiinfektiva
Akut lebensbedrohliche Infektionen und infektiologische Notfälle	
	Beurteilung des Schweregrads von Infektionen
	Erkennung und Behandlung einschließlich Erstversorgung von Infektionen mit hoher Kontagiosität
	Interdisziplinäre Beratung und Behandlung bei lebensbedrohlichen Infektionen
	Erkennung und Therapie der Sepsis und des septischen Schocks, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit
Epidemiologie, Pathophysiologie, Prävention und Prognosebeurteilung von Infektionskrankheiten einschließlich auf den Menschen übertragbarer Zoonosen	
Einfluss des Lebensalters auf das Immunsystem und Infektionsrisiko	
	Durchführung von infektiologischen Konsilen
	Behandlung insbesondere schwerer und komplikativer Verläufe, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit, von

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	- Blutstrominfektionen
	- Infektionen der Lunge, der Pleura und der oberen Atemwege
	- kardiovaskulären Infektionen
	- Harnwegs- und Niereninfektionen
	- abdominellen und gastrointestinalen Infektionen
	Mitbehandlung von schweren und komplikativen Verläufen
	- Infektionen des Nervensystems, parainfektiose neurologische Manifestationen
	- Infektionen der Knochen und Gelenke
	- Haut- und Weichgewebeanfektionen
	- Postoperative Wundinfektionen
	- Fremdkörper-assoziierte Infektionen
Spezielle Pathophysiologie von Inflammation und Fieber	
Spezielle Epidemiologie von Fieber unklarer Genese in verschiedenen Patientengruppen	
	Differentialdiagnose und Behandlung bei unklarem Fieber
Indikationen und Limitationen einer ambulanten parenteralen Therapie mit Antiinfektiva (APAT)	
	Behandlung ambulant erworbener und nosokomialer System- und Organinfektionen bei schweren Verläufen
	Mitbehandlung von intensivpflichtigen Patienten mit schweren Infektionskrankheiten einschließlich Sepsis und septischem Schock
	Behandlung von besonderen Infektionen
	- Mykobakteriosen
	- Pilzinfektionen
	- parasitäre Erkrankungen
	Langzeitbehandlung von Patienten mit chronischen Infektionen, insbesondere
	- HIV-Infektion
	- chronische Virushepatitis
	Suppressionstherapie bei nicht kurativ behandelbaren Organinfektionen
Spezielle Epidemiologie, Dynamik und Übertragungsmechanismen von Infektionskrankheiten	
Charakteristika von Epidemien und Pandemien sowie Maßnahmen zu deren Kontrolle	
Prinzipien und Methoden von Public Health bezüglich Infektionskrankheiten	
Bedeutung von Global Health und des Klimawandels hinsichtlich der Verbreitung von Infektionskrankheiten	
	Management von Ausbruchssituationen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Mitwirkung bei der Erstellung und Umsetzung von Plänen zur Kontrolle von einrichtungsbezogenen Infektionsausbrüchen
	Interdisziplinäre Beratung und Kooperation insbesondere mit
	- Öffentlichem Gesundheitswesen
	- Hygiene- und Umweltmedizin
	- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
Erreger und Toxine als Biowaffen	
Seltene einheimische und nicht einheimische Infektionskrankheiten wie M. Whipple, Echinokokkose, Creutzfeld-Jakob-Krankheit, Chagas-Erkrankung, Leishmaniose, Zoonosen	
Besonderheiten bei Infektionen von geriatrischen Patienten	
Infektionen während der Schwangerschaft	
	Mitbehandlung bei komplizierten Infektionen von Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Nieren-, Leberinsuffizienz
Infektionen bei Fernreisenden einschließlich Prävention	
Infektionen bei Tropenrückkehrern	
	Behandlung von Fieber nach Tropenaufenthalt
Sexuell übertragbare Infektionen (STI)	
Spezielle Pathophysiologie und Infektionsrisiken bei angeborenen, erworbenen und medikamentös induzierten Immundefizienzen	
	Prophylaxe und Prävention von häufigen und opportunistischen Infektionskrankheiten je nach Art und Schweregrad der Immundefizienz
	Behandlung komplizierter Infektionen einschließlich opportunistischer Infektionen im Rahmen einer Immundefizienz

IV. Abschnitt C - Zusatzweiterbildungen wird wie folgt geändert:

1. Nummer 17. Infektiologie wird wie folgt neu gefasst:

„Die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Infektiologie sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie.

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Infektiologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung erregerbedingter Erkrankungen sowie die interdisziplinäre Beratung bei Fragen, die Infektionskrankheiten oder deren Ausschluss betreffen.
Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO	– Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung oder in Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie oder in Hygiene und Umweltmedizin

	und zusätzlich – 12 Monate Infektiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten
--	--

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Infektionsprävention und Infektionsschutz	
Individuelle und öffentliche Infektionsprävention, Prävention der Übertragung infektiöser Erreger	
	Meldung und Dokumentation von Infektionen/Infektionsketten, Mitwirkung bei infektionsepidemiologischen Erhebungen und bei Präventionsplanungen
Impfprophylaxe einschließlich Impf-Empfehlungen und Impfpläne, aktive und passive Immunisierung	
Nosokomiale Infektionen	
Screening und Dekolonisation von Infektionserregern einschließlich multiresistenter Erreger	
	Behandlung nosokomialer Infektionen
	Behandlung von Patienten mit Infektionen durch multiresistente Erreger, Meldung und Maßnahmen zur Übertragungsprävention, Dokumentation von Übertragungen und Management von Ausbrüchen
Infektionsdiagnostik	
Pathomechanismen und Epidemiologie von Bakterien, Pilzen, Parasiten, Viren und anderen infektiösen Agenzien einschließlich ihres lokalisations- und krankheitsspezifischen Erregerspektrums	
Unterscheidung zwischen Kolonisation und Infektion	
Erregerspezifische Prä- und Postanalytik	
	Indikationsstellung zu diagnostischen und differentialdiagnostischen Verfahren sowie Auswahl geeigneter Untersuchungsmaterialien
Verfahren der mikrobiologischen und virologischen Diagnostik, insbesondere zur Identifizierung und Empfindlichkeitstestung	
	Interpretation von Untersuchungsergebnissen
	Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender Verfahren bei Infektionskrankheiten
Antiinfektive Prophylaxe/Therapie	
Pharmakologie, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirkungsspektrum, Resistenzentwicklung, Nebenwirkungen und Interaktionen von Antiinfektiva	
	Therapieempfehlung, Indikationsstellung sowie Auswahl, Dosierung, Therapiedauer und Applikation von Antiinfektiva
	Bewertung von Konzentrationsmessungen von Antiinfektiva in Körperflüssigkeiten

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Interpretation von Resistenzstatistiken	
	Bewertung von Resistenztests im klinischen Kontext
Perioperative antibiotische Prophylaxe	
Antibiotic Stewardship (ABS)	
Prinzipien und Methoden von Antibiotic-Stewardship, Nebeneffekte der antiinfektiven Therapie und deren Prävention	
	Bewertung des Antiinfektiva-Verbrauchs
	Anwendung der Empfehlungen zur Verordnung von Antiinfektiva
	Teilnahme am fachübergreifenden Antibiotic-Stewardship-Team
Infektiologische Notfälle	
Akute lebensbedrohliche Infektionen und infektiologische Notfälle	
	Beurteilung des Schweregrads von Infektionen
	Erkennung von Infektionen mit hoher Kontagiosität
	Therapie der Sepsis, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit
Systemische und Organ-Infektionen	
Epidemiologie, Vorbeugung, Pathophysiologie, Symptomatik, Erregerspektrum, operative und antimikrobielle Strategien, Wundbehandlung, operative und interventionelle Fokuskontrolle von Infektionskrankheiten	
	Interdisziplinäre infektiologische Beratung zu Differentialdiagnostik und Therapieoptionen systemischer und Organ-Infektionen einschließlich der Mitwirkung bei der Erstellung von Behandlungsplänen (infektiologischer Konsiliarservice) in Fällen
Stufendiagnostik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen bei	
- Blutstrominfektionen	
- Infektionen der Lunge, der Pleura und der oberen Atemwege	
- kardiovaskulären Infektionen	
- Harnwegs- und Niereninfektionen	
- abdominalen und gastrointestinalen Infektionen	
- Hepatitis	
- Infektionen und Infektionsprophylaxe bei Immundefekten und bei erworbener Immundefizienz	
- HIV-Infektionen und ihren Komplikationen	
- Infektionen des Nervensystems, parainfektiose neurologische Manifestationen	
- Infektionen der Knochen und Gelenke	
- Haut- und Weichgewebeeinfektionen	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
- postoperative Wundinfektionen	
- Fremdkörper-assoziierte Infektionen	
- Fieber unklarer Genese	
Infektiologische Behandlung	
	Behandlung von schweren und/oder komplikativen infektiologischen, fachspezifischen Erkrankungen
	Behandlung opportunistischer Infektionen einschließlich Beherrschen der Infektionskomplikationen im Rahmen einer Immundefizienz
Mykobakteriosen und parasitäre Erkrankungen	
	Behandlung von Pilzinfektionen
	Behandlung ambulant erworbener und nosokomialer System- und Organinfektionen bei schweren Verläufen
	Behandlung fremdkörper-assoziiierter Infektionen
	Mitbehandlung von intensivpflichtigen Patienten mit schweren Infektionskrankheiten einschließlich Sepsis und septischem Schock
	Langzeitbehandlung von Patienten mit chronischen Infektionen
Infektionen bei besonderen Patientengruppen	
Infektionen bei pädiatrischen und geriatrischen Patienten sowie während der Schwangerschaft	
Infektionen bei Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Nieren-, Leberinsuffizienz	
Infektionen bei Reisenden und Tropenrückkehrern	
Sexuell übertragbare Infektionen“	

2. In **Nummer 33. Notfallmedizin** werden im Kopfteil in dem Abschnitt „Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO“, erster Bindestrich, nach dem Wort „Anästhesiologie“ die Wörter „oder in einer interdisziplinären Notaufnahme“ angefügt.

3. In **Nummer 34. Nuklearmedizinische Diagnostik für Radiologen** wird nach der Überschrift folgender Satz eingefügt:

„Die Inhalte der Zusatzweiterbildung Nuklearmedizinische Diagnostik für Radiologen sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Nuklearmedizin.“

4. In **Nummer 38. Physikalische Therapie** wird nach der Überschrift folgender Satz eingefügt:

„Die Inhalte der Zusatzweiterbildung Physikalische Therapie sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin.“

5. In **Nummer 44. Röntgendiagnostik für Nuklearmediziner** wird nach der Überschrift folgender Satz eingefügt:

„Die Inhalte der Zusatzweiterbildung Röntgendiagnostik für Nuklearmediziner sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Radiologie.“

6. In **Nummer 57. Tropenmedizin** werden im Kopfteil in dem Abschnitt „Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO“, vierter Bindestrich, nach dem Wort „Tropenmedizin“ die Wörter „und Medizinische Parasitologie“ gestrichen.

Artikel 2

Die Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Dresden, 9. November 2022

Erik Bodendieck
Präsident

Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud
Schriftführer

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt hat mit Schreiben vom, AZ die Genehmigung erteilt.

Die vorstehende Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer wird hiermit ausgefertigt und gemäß § 15 Abs. 2 der Hauptsatzung der Sächsischen Landesärztekammer bekannt gemacht.

Dresden,

Erik Bodendieck
Präsident

67. Tagung der Kammerversammlung

9. November 2022

Abstimmbogen

BV	Titel	Ergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)
BV 1	Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung 1. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, II.) 2. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, III.1.) 3. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, III.2.) 4. 1. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, III.3.b)) 2. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, I) 3. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, III.3.a)) 4. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, IV.1)) 5. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, IV.2.) 6. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, IV.3., 4., 5.) 7. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 1, IV.6.) 8. Abstimmung (Änderungsbefehl Art. 2)	<p style="color: red;">54/18/12 (84: 2/3 = 56)</p> <p style="text-align: center;">62/11/11 (84)</p> <p style="text-align: center;">78/2/3 (83)</p> <p style="color: red;">37/32/11 (80:2/3=54)</p> <p style="text-align: center;"><i>Entfällt wegen Ablehnung 4.1.</i></p> <p style="text-align: center;">67/0/5 (72)</p> <p style="text-align: center;">68/1/4 (73)</p> <p style="text-align: center;">65/1/6 (72)</p> <p style="text-align: center;">75/0/1 (76)</p>

*rot = abgelehnt